

Glauber isst – und das in Regensburg: Juradistl-Currywurst schmeckt dem Umweltminister

Landkreisberufsschule feiert Jubiläum einer besonderen Kooperation

14.02.2026 |  Kommentare

  

Tino Lex



Umweltminister Thorsten Glauber erhielt als Dank für seinen Besuch in Regensburg eine kleine Zusammenstellung von Juradistl-Produkten. Tino Lex - Foto: Tino Lex

Besuch bekam am Donnerstag die Fachschule für Ernährung und Versorgung des Landkreises in der Plattlinger Straße: Umweltminister Thorsten Glauber war der Einladung des Landschaftspflegeverbands gefolgt und nach Regensburg gekommen, um zu gratulieren.

Denn das Projekt Juradistl kooperiert seit zehn Jahren mit der Berufsschule. Als einmalig in ganz Bayern gilt die Zusammenarbeit zwischen dem Naturschutzprojekt und der Schule. „Der Landschaftspflegeverband (LPV) ist damit bayernweit der einzige LPV, der in dieser Form über einen so langen Zeitraum mit einer Schule kooperiert und Naturschutz, regionale Wertschöpfung sowie Ausbildung erfolgreich miteinander verbindet“, wie Josef Sedlmeier, Geschäftsführer des LPV betonte.

So schützt Juradistl die Biodiversität im Landkreis

Das Projekt in der Schule selbst leitet Studienrätin Gudrun Schmidbauer, unterstützt wird sie hierbei von mehreren Fachlehrkräften. „Nachhaltigkeit bedeutet so zu handeln, dass auch morgen noch gutes Leben möglich ist“, so Schulleiter Robert Troidl. Das Projekt Juradistl ist auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Das reicht von Bienenhonig über Apfelsaft, bis hin zum Rind, das frei auf der Wiese leben darf. Juradistl ist ein Naturschutzgroßprojekt im Rahmen der Bayerischen Biodiversitätsstrategie.



Gruppenfoto mit Minister und Landrätin - Foto: Tino Lex

Wesentliche Bestandteile sind der Aufbau eines Biotopverbundes, ein starkes Engagement in der Umweltbildung und die Partnerschaft mit Landwirten, Metzgern oder Gastronomen in der Region. Sie sind es, die durch Beweidung, Bewirtschaftung, ihre Produkte und ihre Arbeit den Lebensraum vieler Arten erhalten. Juradistl steht für Naturschutz, den man schmecken und erleben kann. Schmecken durften das auch die Gäste zur Feier der zehnjährigen Zusammenarbeit. Die Abschlussklasse der Berufsschule hatte mit ihren Fachlehrkräften feinste Speisen zum Probieren gezaubert.

Was die Glaubers im Freibad in Neumarkt bestellen

Minister Glauber war angetan und verriet, dass bei ihm zuhause auch ein Glas Juradistl-Honig auf dem Küchentisch stünde. Im Neumarkter Freibad esse Glaubers Familie als Besucher gerne die Juradistl-Currywurst, „Schmeckt super!“, sagte er. Der Mehrwert müsse am Ende aber auch bezahlt werden, so Minister Glauber, soll heißen: Gutes hat eben seinen Preis.

Das könnte Sie auch interessieren: Juradistl-Projekt: Burglengenfeld untermauert seinen Status als Schwerpunktgemeinde

Landrätin Tanja Schweiger sagte, das Projekt zu unterstützen, wo es gehe. „Wir haben oft Veranstaltungen, da sind Produkte von Juradistl dabei“, so Schweiger und fügt hinzu: „Mit dem Projekt Juradistl erleben junge Menschen ganz konkret, wie nachhaltiges Handeln funktioniert – vom Erzeuger bis auf den Teller.“ Die Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Landschaftspflegeverband sei ein wichtiger Beitrag zur Bewusstseinsbildung und stärke zugleich regionale Strukturen.